

Dental Merkur (DM): Die BKK24 wirbt etwa auf ihrer Homepage und auf Flyern mit "Zahnersatz zum Nulltarif" (bei entsprechenden Voraussetzungen - d. Red.), und arbeitet dabei "mit ausgewählten Zahnärzten und der IMEX Dental + Technik GmbH an den Standorten Essen, Singapur und China" zusammen.

Auch in Zeiten des harten Wettbewerbs unter den GKV's mag das für Ihre Patienten ein durchaus lukratives Angebot sein - für die heimischen Dentallabore ist dies allerdings die pure Katastrophe.

Sabine Schütte, BKK24 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Die Katastrophe ist, dass sehr viele Krankenversicherte mit geringeren Einkommen sich in den vergangenen Jahren den zum Teil dringend benötigten Zahnersatz gar nicht mehr leisten konnten. Das haben zuerst die Labore zu spüren bekommen und inzwischen auch die Krankenkassen. Wenn wir diesen Trend nicht gemeinsam stoppen, müssen wir in sehr kurzer Zeit Unsummen für die Wiederherstellung der Zahngesundheit ausgeben. Bleiben wir also bei den Tatsachen: Zuerst ist der Umsatz eingebrochen, weil immer weniger Versicherte sich Zahnersatz leisten konnten und erst dann kam unser Angebot. Das die Einkünfte erst dadurch rückläufig geworden sein sollen, verdreht die Tatsachen.

DM: Seitens der deutschen Zahntechniker wird der Vorwurf laut, Ihr Angebot sei eine Beeinflussung des Wettbewerbs und verstoße gegen Paragraph 1 UWG, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb.

Sabine Schütte: Wenn Sie damit auf eine Marktstörung durch nicht leistungsgerechte Werbemaßnahmen abzielen, die im UWG verankert ist, beweise ich Ihnen gern das Gegenteil. Es gibt für unsere Versicherten nur Zahnersatz von Anbietern, die nach ISO 9001 zertifiziert sind. Alle Werkstoffe und deren genaue Bestandteile stehen detailliert auf der Konformitätserklärung und unser Partner gibt fünf Jahre Garantie. Das weiß übrigens auch die Bundesgesundheitsministerin, die unser Angebot genau auf diese Fragen hin überprüft hat. Wenn jemand behauptet, dass es die von uns angebotenen Leistungen so gar nicht gibt, ist das nichts anderes als Verunsicherung der Patienten. Was die Zahngesundheit betrifft, halte ich solche Aussagen für kontraproduktiv.

DM: Haben Sie wegen Ihres "Zahnersatz zum Nulltarif"-Angebotes zwischenzeitlich schon Kontakt etwa zu der NZI, der Zahntechniker-Innung Niedersachsen oder dem Bundesverband VDZI? Laufen bereits Verhandlungen? Aus Bayern etwa sei bekannt, dass die BMW BKK nach Protesten der SZI (südbayerische Zahntechniker-Innung) ein wohl ähnliches Angebot - zumindest von ihrer Internet-Seite - zurückgezogen habe.

Sabine Schütte: In dem für uns wichtigsten Punkt kann ich mich nur wiederholen. Unser Ziel ist es, jedem unserer Versicherten qualitativ hochwertigen Zahnersatz zu einem Preis anzubieten, den er auch bezahlen kann. Dabei sind wir nicht auf bestimmte Anbieter fixiert, sondern stehen grundsätzlich für jedes ernst gemeinte Gespräch zur Verfügung, egal ob mit einem einzelnen Anbieter oder einem Verband. Dabei kann es aber keinen Tauschhandel nach dem Motto geben: Erst zieht die BKK24 ihr Angebot zurück und danach können wir reden. Unser Ziel ist es nicht, den Laboren ihren Verdienst streitig zu machen, sondern gemeinsam nach dauerhaften Lösungen zu suchen.

DM: Führen Sie das Verhalten der Krankenkassen - die BKK24 ist ja hier wahrlich nicht allein auf weiter Flur - auf das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz zurück - dem vermeintlichen Wunschkind der Politik?

Sabine Schütte: Darauf gibt es zwei Antworten: Nein, wenn Sie damit meinen, dass wir uns im Wettbewerb ausschließlich behaupten wollen, indem wir unseren Kunden Leistungen billiger oder sogar kostenlos anbieten. Und Ja, wenn es um die bessere Versorgung auch derjenigen Versicherten geht, für die Gesundheit nun mal eine Geldfrage ist. Da können wir der Politik nur Recht geben, wenn sie von allen Krankenkassen so viel Kreativität wie möglich erwartet.